Crazy little Vampire

Von -Colonello-

Kapitel 6: Im Club

//Sora//

Männer. Wo ich auch hinschaue sind nur Männer. Aber was erwarte ich auch anderes von 'nem Gayclub. Natürlich sind hier nur Männer und dieser Gestank hier macht mich noch wahnsinnig.

Riecht wie hundert verschiedener Deos, Rasierwässern und Parfüms zusammengemischt. Dazu kommt auch noch dieser Lärm den die hier Musik nennen. Für meine Vampiersinne ist das hier die reinste Hölle. Ich sitze alleine an der Bar und stochere in meinem Cocktail herum, den mir riku ausgegeben hat, bevor er mit Roxas und dem Weichei auf der Tanzfläche verschwunden ist. Man ist mir langweilig.

„Hey Süßer, wie wär es wen wir etwas tanzen gehen?“, fragt mich jemand hinter mir. Nicht schon wieder.

Das ist jetzt schon das fünfte Mal das mich jemand anspricht. Ich drehe mich um und sehe einen, um die 40 Jahre alten, Typ vor mir stehen, der sich anscheinend seit Monaten nichtmehr gewaschen hat, so wie der riecht. Selbst wen ich Schwul wär würde ich den Typ bestimmt nicht anfassen, selbst wen er der letzte Mensch auf Erden wäre.

„Kein Interesse.“, sage ich tonlos und drehe mich wieder um.

„Komm schon, Süßer. Du musst hier nicht den schüchternen spielen.“, labert der Typ weiter und tut so als wen er mich nicht gehört hat.

„Ich sagte ich habe kein Interesse mit dir zu tanzen. Also zieh Leine.“, sage ich nochmal und nehme einen Schluck von meinem Cocktail.

„Stell dich nicht so an. Komm jetzt.“, sagt der Typ und packt mich am Arm und will mich mit sich ziehen.

Der Typ ist echt nicht mehr ganz dicht. Am liebsten würde ich ihm eine reinhauen, aber dann dürfte ich bestimmt wieder den ganzen Abend auf dem Polizeirevier verbringen und das ist etwas worauf ich heute verzichten kann. Stattdessen greife ich nach meinem Cocktail und schüttele ihn dem Typen einfach ins Gesicht.

„Ich hoffe das hat dir jetzt gereicht! Ich habe keine Lust mit einem alten, widerlichen, stinkendem Sack wie dir zu tanzen! Und jetzt verpiss dich endlich!“, schreie ich den Typ an und reiße meinen Arm von ihm weg.

„Was denkst du wer du bist, du kleine Missgeburt?! Dir wird ich schon zei...“

„Du wirst hier niemandem was zeigen, alter!“ Riku ist hinter dem Typen aufgetaucht und reißt den Typ einfach weg von mir.

„Du verschwindest jetzt besser sonst wird es dir SEHR leid tun. Hast du mich verstanden?“, flüstert Riku dem Typ leise seine Drohung zu und lässt dabei bedrohlich seine Knöchel knacken.

Endlich scheint der Typ gemerkt zu haben das er hier nichts reißen kann und verschwindet fluchen in der Menge.

„Hat er dir was getan?“, fragt Riku mich sofort besorgt nachdem der Typ verschwunden ist und setzt sich neben mir an die Bar.

„Nein, dazu kam er nicht mehr. Danke für deine Hilfe.“

„Ein Glück. Tut mir leid dass ich erst so spät da war. Ich hätte von Anfang an bei dir bleiben sollen.“, seufzt er und schaut mich dabei reumütig an.

„Lass stecken. Wo sind den mein Bruder und der Feuerhydrant abgeblieben?“, frage ich um das Thema zu wechseln.

„Die sind noch am tanzen. Möchtest du auch noch was trinken? Deinen Cocktail hat ja jetzt der Typ.“

„Ähm...ja. Eine Bloody Mary bitte.“

Während Riku uns Getränke bestellt lasse ich meinen Blick durch den Raum schweifen bis ich sie sehe. Roxas tanzt ganz festumschlungen mit Axel zu einer langsamen Melodie und grinst dabei auch noch als wen es nichts Schöneres auf der Welt geben würde. Ich glaub mir wird...

„Hier deine Bloody Mary.“, reißt mich Riku aus meinen Gedanken und stellt das blutrote Getränk vor mir ab.

„Danke.“, murmle ich und schaue böse zu den zwei Turteltäubchen rüber.

„Was hast du? Du schaust so grimmig.“

„Es ist...nichts.“

„Nichts ist wohl das Axel mit deinem Bruder tanzt, aber du musst dir keine Sorgen machen. Axel will nur tanzen, mehr nicht.“, versucht Riku mich zu beruhigen. Mehr nicht.

Ich will lieber nicht vorstellen was er damit meint.

Danach rede ich ne ganze Weile lang mit Riku über alles Mögliche, wie Bücher, Filme und Videospiele. Ich glaub ich hab seit Wochen nicht mehr soviel geredet.

Es ist schon fast drei Uhr als wir uns auf dem Heimweg machen. Zumindest Riku und ich. Roxas wollte unbedingt noch weiter tanzen gehen also hat Axel sich bereiterklärt ihn zu begleiten. Das gefiel mir zwar nicht sonderlich, aber ich muss mir wohl keine Sorgen um Roxy machen solange das Weichei in seiner Nähe ist. Und da wir kein Taxi mehr bekommen haben müssen Riku und ich auch noch den ganzen Weg bis zu mir laufen, oder besser gesagt Riku läuft.

Ich hab nämlich etwas zu tief ins Glas geschaut und kann kaum gehen, geschweige den laufen.

Als wir endlich bei mir ankommen brennt im Wohnzimmer sogar noch licht. Vorsichtig steigt Riku die Treppe hinauf und tritt gegen die Tür. Einen Moment später geht auch schon die Tür auf und steht vor uns. Er schaut uns einen momentlang überrascht an, fängt dann aber an laut zu lachen. War klar das Dad das lustig findet.

„Ihr scheint ja ‘nen feucht fröhlichen Abend gehabt zuhaben. Kommt rein, Jungs. Kommt rein sonst erkältet ihr euch noch.“, sagt Dad noch immer kichernd und tritt beiseite um uns rein zulassen.

„Es ist Soommer, Dad. Da erkälten wir uuns nicht.“, lalle ich. Ugh. Ist mir schlecht.

„Wen du meinst. Wo habt ihr den Roxas gelassen?“

„Äh...Der ist noch mit meinem freund Axel unterwegs. Sie werden erst später kommen.“, antwortet Riku.

„Aja. Sei doch so nett und bring Sora hoch in sein Zimmer. Ich glaub er macht es nicht mehr lang.“ Das ist leider war. Ich bekomme gerade noch mit wie Riku ihm irgendwas antwortet und schlafe danach ein.

Als ich am nächsten morgen aufwache, weiß ich im ersten Moment nicht wo ich bin. Das einzige was ich weiß ist das ich unglaubliche Kopfschmerzen hab und das mein Mund nach erbrochenem schmeckt. Ich brauche einen Moment bis mir klar wird das ich in meinem Zimmer bin. Stimmt ja, riku hat mich ja nach Hause getragen weil ich zu viel getrunken hatte. Er hat mich ja auch in mein Zimmer gebracht. Stöhnend richte ich mich auf und schwanke rüber zur Tür.

Kaum das ich mein Zimmer verlassen habe, knalle ich hauch noch mit Mum zusammen.

„Pass auf wo du hinläufst, Sora.“, fährt sie mich sofort an. Ahh, muss sie so laut sein? Mein armer Schädel.

„Kopfschmerzen, was? Selbst schuld. Was säufst du auch wie ein Maultier? Kannst froh sein das dieser riku sich um dich gekümmert hat, selbst nachdem du ihn vollgekotzt hast! Ich will das du dich für die Hilfe bei ihm bedankst und dich entschuldigst, verstanden?!“

Was? Ich hab ihn vollgekotzt? Scheisse, wie peinlich.

„Mach ich, Mum.“

„Das will ich auch hoffen.“, keift sie mich an und schaut mich danach durchdringend an.

„Du siehst schlimm aus. Leg dich wieder hin. Ich bring dir dann gleich was gegen die schmerzen hoch.“ Ich nicke zur Antwort nur und gehe zurück in mein Zimmer. Dort lasse ich mich wieder in meinem Sarg fallen und schwöre mir dabei eines ganz fest. Ich werde nie wieder soviel trinken.

so,

endlich ist der erste tag zuende

hat ja auch nur 6 kapis gedauert

aber was sollst

ich hoffe euch gefällt das kapi auch wen es nur ein kurzes ist

und über kommis würde ich mich sehr freuen

lg
-colonello-